

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 1

Artikel: Der neue "Ygnis" Zentralheizungskessel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

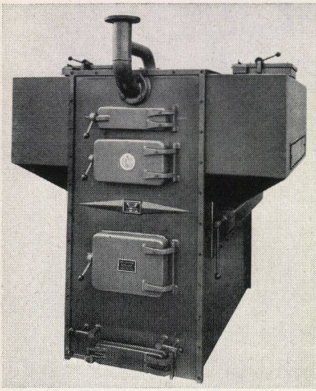
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der neue «Ygnis» Zentralheizungskessel

Bei der Anlage von Zentralheizungen für Siedlungen, öffentliche Gebäude, Geschäftshäuser, Fabriken und Gärtnereien, also bei Objekten mit großem Wärmebedarf, empfiehlt es sich für Architekten und Bauherren, die Prospekte und das Zahlenmaterial der Ygnis AG., Luzern, zu prüfen.

Diese Firma hat einen neuartigen Kessel entwickelt, dessen Konstruktionsart nachfolgend kurz beschrieben wird.

Um eine bessere Ausnützung des Brennstoffes zu erreichen, ist im Ygnis-Kessel ein Injektorenrost eingebaut, auf dem der Brennstoff vorvergast wird. Dies geschieht mit Hilfe eingeblasener Luft, die von einem thermostatisch gesteuerten

Elektrogebläse zugeführt wird. Diese Automatik erlaubt – nicht nur bei Heizölbetrieb, sondern auch bei Verwendung von festen Brennstoffen – die gewünschte Raumtemperatur auf konstanter Höhe zu erhalten, und zwar mit minimalem Wärmeaufwand.

Die vollständige Auswertung der im festen Brennstoff enthaltenen Kalorien bedingt eine geeignete Vorvergasung. Diese wiederum erfordert die Zufuhr einer entsprechenden Menge Sauerstoff unter Druck, sowie die Verbrennung bei sehr hohen Temperaturen (zirka 1300° C). Somit kann eine Vorvergasung nur in einem Kessel erfolgen, welcher in allen Teilen gasdicht konstruiert ist.

Größere Kesseleinheiten bedingen ferner eine freie Ausdehnungsmöglichkeit aller vom Feuer bestrichenen Teile. Diese beiden Voraussetzungen sind erstmals im neuzeitlichen Ygnis-Kessel erfüllt.

Konstruktiv interessant ist der Aufbau des Kessels, welcher aus zwei ineinanderschließbaren Hauptteilen besteht. Die beidseitig angeordneten Kohlenbunker sowie die großen, absolut dichten Reinigungstüren geben dem Ygnis-Kessel sein charakteristisches Aussehen.

gung Luftzufuhr erzeugt sodann den charakteristischen Ygnis-Flammenwirbel. Durch die anschließende, außerordentlich lange Führung der Heizgase wird der hohe Wirkungsgrad erzielt, der beim Ygnis-Kessel bekanntlich immer über 80 Prozent liegt.

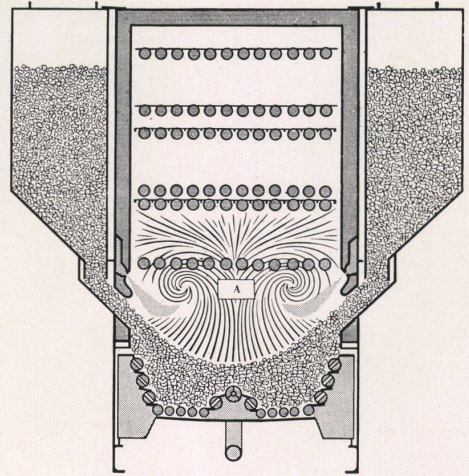
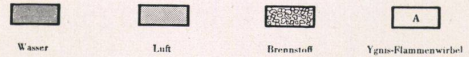


Bild rechts

Querschnitt des Ygnis-Kessels. Auf dem patentierten Injektorenrost wird der aus den seitlichen Kohlenbunkern automatisch nachrutschende Brennstoff unter einem Druck von 50 mm WS vorvergast. Die sekundäre, mit demselben Druck erfol-



Effenbeinporzellan von Langenthal, belebt mit blauem Dekor